

An der Jahreswende

Die Bureaubeamten waren längst nach Hause gegangen, um jetzt im Kreise der Ihrigen den letzten Abend des Jahres zu verbringen. Nur er, der Chef, saß noch in seinem Arbeitszimmer, den Kopf über die Bücher gebeugt, die vor ihm aufgeschlagen auf dem Tische lagen. Wie die Augen in feiernder Eile an den Zahlenreihen auf- und ab- an den Zahlenreihen auf- und ab-

Er zählte die Summen zusammen, die in den letzten fünf Jahren als Verlust aufgelaufen waren. Sie beliefen sich auf rund \$40,000. So viel betrug gerade das Vermögen, das seine Frau mit in die Ehe gebracht hatte. Nicht mehr und nicht weniger!

Er lachte höhnisch auf. Um dieser \$40,000 willen hatte er Emma Balden geheiratet. Eine Geld-, eine Vernunftheirat war es seinerseits gewesen. Das konnte ihm damals so passen, daß die Weife sich ihm zugetan zeigte und ihr Vermögen sofort flüssig gemacht werden konnte. Und nun waren die \$40,000 dahin!

Es hatte kein Segen darauf gelegen, das gestand er sich jetzt willig ein. Bevor er dieses Geld bekam, blühte die Fabrik. Er hoffte sie durch das Kapital zu noch größerer Blüte zu bringen. Umsonst! Niederlag in der Industrie, Streiks, Unglücksfälle, wickeln äußerst nachteilig auf die Entwicklung und den Gewinn des Geschäftes ein. Das Geld war ihm zum Fluche geworden. Nun erhielt er den Lohn für den Betrug an Emma Balden.

Er wehrte sich gegen den letzten Gedanken, aber immer wieder drang er wie ein Sturmwind auf ihn ein und peitschte ihm das Blut rascher durch die Adern.

Franz Sellmann schaute auf. Sein Blick fiel auf den Spruch an der Wand. „Ehrlich währt am längsten!“ stand da. Und er, der dieses Wort mehr denn einem Jahrzehnt vor Augen gehabt, hatte sich nicht daran gehalten! Er kam sich in diesem Augenblick unfähig verächtlich vor. Es faßte ihn ein Ekel vor sich selbst. Auch er war der gemeinen Mammonsgier, dieser Geißel der Zeit, zum Opfer gefallen. Und davor, gerade davor hatte ihn der Vater sterbend noch einmal eindringlich gewarnt. Versprochen hatte er es ihm auch in die erkaltenden Händen, daß der Höhe Geld ihn nie zu seinem Knechte machen sollte, aber das Versprechen nicht gehalten.

Er rang verzweifelt die Hände. Ach, wenn er doch nicht um Geldes willen geheiratet hätte! Von diesem Schritt der Verblendung rührte alles Unglück her!

Ein blaßes Gesicht tauchte vor seiner Seele auf. Zwei tränener-schleierte Augen sahen ihn daraus an, geschieden durch eine tiefe Falte, die der Schmerz gegraben. Das war sein Weib, das sich einen Himmel an seiner Seite erträumt hatte. Und was hatte sie gefunden? Auch dieser Frage wäre er so gern ausgewichen; sie hielt ihn fest, sie ließ ihn nicht los, sie heischte Antwort.

Er war gewiß zu seiner jungen Frau nie unfreundlich gewesen, hatte sie mit allem Luxus umgeben, hatte ihr alle Wünsche erfüllt. Allerdings eins hatte er ihr nicht zu geben vermocht: ein Herz voll mit teilender und teilnahmsvoller Liebe. Und gerade das war's, was sie heiß ersehnt hatte nach den langen Jahren, die sie als Waife bei fremden Menschen zugebracht. Sie fühlte es nur zu bald, weshalb er sie genommen, und die Schatten hatten sich in die Ehe eingeschlichen, düftere Schlag Schatten bei ihm und bei ihr. In den Augen der Welt gehörten sie zusammen und ihr Glück wurde in hellen Tönen gepriesen. Aber ihre Seelen hatten nichts miteinander zu tun und kannten kein Glück.

„Durch deine Schuld!“ rief's in Sellmann. Er mußte der Stimme recht geben. Heute, am Jahres-schluß, fehlten ihm alle die billigen Entschuldigungsgründe, die er dann und wann wohl aufgefischt, aber selbst nicht geglaubt hatte.

Vom nahen Kirchturm schwingen sich zu ihm die Glockentöne herüber. Sie luden zur Sylvestertage ein. Er wußte, daß sie sehr besucht werde, wiewohl er selbst schon lange nicht mehr daran teilgenommen hatte. Es trieb die Menschen mit Algenwilt an der Jahreswende ins Gotteshaus. Sie wollten die alte Schuld nicht über die Schwelle des neuen Jahres schleppen.

An der Sitte des Besuches der Sylvestertage hatte sein Vater mit Zähigkeit festgehalten. Mit eiserner Strenge bestand er darauf, daß die ganze Familie den Abend gottesdienstlich am Jahres-schluß be-suchte. Seit seinem Tode war die Sitte in Verfall gekommen. Nur Franz Sellmanns beide älteren Brüder hielten sich zur Kirche, und merkwürdig, gerade in deren Ehe und Geschäften war das Glück zu finden. Gerade bei ihnen!

Er frügte den Kopf in die Rechte und seufzte. Wenn er doch auch so fromm geblieben wäre, wie er es einst war. Da hatte er ein seltsames Tal durchwandert, und wenn's auch einmal im Leben eine zugege Höhe hinanglag, der Heilands-glaube hatte ihn nicht verzagen lassen. Die Seele war immer wieder auf dem Wagen des Gebets zum Himmel hinaufgefahren und hatte Mut, Kraft und Geduld heruntergebracht. Der Spruch zog ihm durch den Sinn: „Die auf den Herrn harten, kriegen neue Kraft, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.“

Wunderbar, auch sein Weib hatte denselben Spruch einst erhalten. Er hing eingerahmt in ihrem Schlaf-zimmer. Einmal — es war in der Anfangszeit der Ehe — als er ihren Bitten entgegen sich wieder zum allabendlichen Gang in den Klub rüstete, hatte er sie diesen Spruch nebenan leise und innig beten hören.

Damals hatte er über die „Mär-tin“ vor sich hin geschaltet, die noch am alten Glauben fest hielt. Jetzt brachte er das nicht mehr über's Herz. Ihn wurde es in dieser Stunde sonnenklar, daß ihr stilles, sanftes Lächeln aus keiner anderen Quelle als dem Glauben floß. O, daß er das doch schon früher erkannt hätte, vielleicht wäre vieles in der Ehe anders geworden, sehr vieles!

Ein heißer Wunsch stieg in ihm auf: Der Vulderin abzugeben, was er an ihr veräußert, was er ihr an-gestanden hatte. Wenn sie doch jetzt da wäre, damit er sein Herz erleichtern könnte! Ob sie ihm verzeihen würde? O, er hoffte, daß ihre Güte ihn nicht vergeblich bitten lassen würde. Aber wenn sein Vergehen in ihren Augen zu groß war, wenn sie vielleicht sogar nach seinem Schuldbekennnis keine Stunde mehr in seinem Hause bleiben würde? Was dann, was dann?

Es war ihm, als säße eine Faust an seiner Kehle. Wie ein feuriger Funke brannte der Gedanke in seiner Seele: „Sie nur nicht ver-lieren, wieder gut machen können, was in der Vergangenheit verfehlt gewesen!“

Er schloß die Bücher in den Hult und verschloß ihn. Wenige Minu-ten später war er auf der Straße und wanderte seinem Hause zu. Er mußte an der Kirche vorbeigehen, strömten die Menschen noch hinein. Ob er auch mit eintreten sollte? Ehe er sich recht entschieden hatte, war er schon in den Menschenstrom hineingeraten und befand sich im Innern des Gotteshauses.

Der Gottesdienst war zu Ende. Sellmann kam erst wieder zu sich, als er draußen in der feischen Luft war, so hatte ihn das, was er ge-hört, im Inneren ergriffen. Ein schaute sich unwillkürlich um. Ein Freudenjauchzer wäre fast über seine Lippen geglitten, als er aus dem Portal der Kirche seine Frau tretend sah. Er hatte Mühe, zu ihr zu ge-langen, aber endlich stand er doch vor ihr.

Sie war ganz betroffen und stot-terte: „Franz, du hier?“ Er zog ihren Arm in den seinen und führte sie davon. Sie ließ es willenlos geschehen. Durch ihre Brust aber zog ein selig Ahnen.

Nun waren sie daheim. Das Dienstmädchen hatte große Augen gemacht, als sie selbster antamen. Das war ja seit langem nicht mehr ge-schehen.

Nachdem sie Hut und Mantel ab-gelegt hatten, bat er sie: „Komm mit in mein Zimmer, ich möchte etwas mit dir besprechen.“ Sie neigte zustimmend den Kopf und schritt ihm voran. Sorgsam ließ er sie auf den Stuhl setzen. Die alte Dame atmete er auf, als er sie abge-legt hatte, dann sank er taumelnd auf einen Stuhl, das Urteil erwar-tend.

Es mußte wohl mild, sehr mild ausgefallen sein, denn kurz danach hielten sich zwei in treuer Liebe umschlingungen. Als um Mitternacht die Leute aus den Fenstern und auf den Straßen sich „Frühjahr“ zu riefen, da drückte Sellmann sein junges Weib an sich und sagte: „Auf mit Gott im neuen Jahr!“

Sie aber sagte hinzu: „Alles was mein Tun und Antun ist, ist dir gewidmet. Ich bin dein, du bist mein.“ Er legte sie in seinen Arm und sagte: „Wie all unser Tun ein Ende hat!“ „Amen“, schloß er, sich das Ver-kenntnis und Gelübde zu eigen machend. Amen, ja, so soll's sein! So pabelten auch die Glocken ins Land hinein.

Türkischer Humor. Ein merkwürdiger Jund ist in dem Bereich des „Präno“ in Nord-Canada gemacht worden. Die-der Name Beranthe liegt in der Provinz Ontario in der guten Stadt Toronto und bildet den nördlichen Teil des großen Cantabrischen Schichtengebietes. Es sind dort Lager von Kohle und Braunkohle vorhanden, die vor uralten Zeiten, die vor dem Beginn einer eigentlichen Geschichte liegen, eine Bearbeitung erfahren zu haben scheinen. Von dem Gebirge des Präno führen verschiedene Schichten mehrere Meilen weit in nördliche Richtung hin. Nach den Entdeckungen, die man in Säuren des all-erhöchsten gemacht hat, würde die-der Name nicht unbedeutend er-scheinen. Einmalig ist die Entdeckung eines hominoiden Gerüstes möglich ist. In Säuren wie in anderen des Bergwerkes sind noch andere Funde gemacht worden, welche es wägen, es denken lassen, die es nicht möglich!

Die Sonne als Quelle des Ojons. Wenngleich unsere Ozeanien auf den gesundheitsfördernden Einflüssen der Sonne infolge der hierüber in den letzten Jahren angelegten Ver-suchen nicht so viel Berüh legen, wie man solches in Kanarien immer noch findet, kann demselben dennoch eine gewisse Bedeutung nicht abge-sprochen werden. Wenn nämlich der Sogehalt der Luft nur das eine an-spricht, daß letztere frei von allen or-ganischen Stoffen, überreichlichen Zuck-ern und anderen in der Luft enthaltenen Stoffen reich sein soll, so ist die Luft reich und eben Ojon. In der Luft, die wir atmen, sind jedoch viele Stoffe, die die Luft ungesund machen. Diese Stoffe sind: Kohlenstoffdioxid, Wasserdampf, Staub, Geruchstoffe, Sauerstoff, Stickstoff, Ozon, etc. Diese Stoffe sind die Ursache der Krankheiten, die durch die Luft entstehen. Die Sonne ist die Quelle des Ojons, die die Luft reinigt und gesund macht. Die Sonne ist die Quelle des Ojons, die die Luft reinigt und gesund macht.

Ein vorgeschichtliches Bergwerksglück. Ein merkwürdiger Fund ist in dem Bereich des „Präno“ in Nord-Canada gemacht worden. Die-der Name Beranthe liegt in der Provinz Ontario in der guten Stadt Toronto und bildet den nördlichen Teil des großen Cantabrischen Schichtengebietes. Es sind dort Lager von Kohle und Braunkohle vorhanden, die vor uralten Zeiten, die vor dem Beginn einer eigentlichen Geschichte liegen, eine Bearbeitung erfahren zu haben scheinen. Von dem Gebirge des Präno führen verschiedene Schichten mehrere Meilen weit in nördliche Richtung hin. Nach den Entdeckungen, die man in Säuren des all-erhöchsten gemacht hat, würde die-der Name nicht unbedeutend er-scheinen. Einmalig ist die Entdeckung eines hominoiden Gerüstes möglich ist. In Säuren wie in anderen des Bergwerkes sind noch andere Funde gemacht worden, welche es wägen, es denken lassen, die es nicht möglich!

Christliche Jungfrau! Willst du nicht Ordensschwester werden? Willst du nicht mitwirken an der Rettung unsterblicher Seelen und dabei deine ewige Seele retten? O, wenn du es erlassen würdest, welches Glück! denn im stillen, im Ordensstande barm, ohne Sorgen würdest du alles verlassen, alle Sünden überwinden, um dich dieses Glückes teilhaftig zu machen.

Was für Bedingungen werden an eine christliche Jungfrau gestellt, falls sie Ordensschwester werden will? — Sie muß sehr entschlossen sein, die Welt um Gottes willen zu verlassen und sich ganz seinem Dienste zu weihen. Sie muß eine gute, christliche Erziehung genossen haben, gute Gesundheit und vor allem guten Willen besitzen.

Wie lange dauert es, bis eine christliche Jungfrau Ordensfrau wird? — Ungefähr 6 Monate nach dem Eintritt empfängt sie das Ordenskleid mit einem Klosternamen; damit beginnt das Noviziat. Nach Ablauf des Noviziates, das bei den christlichen Ordensfrauen zwei Jahre dauert, legt sie die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Dann ist sie in eigentlicher Weise Ordensschwester.

Was tut eine Ordensschwester? — Sie verbringt ihr Leben im Dienste Gottes. Sie tut alles aus Liebe zu Gott. Ihr Leben besteht in Gebet, Arbeit und Gehorsam.

Was ist der Lohn, den eine Ordensfrau empfängt? — Gumbertätige werden hier auf Erden, und das ewige Leben im Jenseits. Jesus Christus selbst hat es versprochen. Wie viele christliche Jungfrauen würden sich den Ordensberuf wünschen, wenn sie nur wüßten, wie glücklich eine Ordensfrau ist! Ihr Glück aber hier auf Erden liegt in der reinen Behaltung zu dem ewigen Lohne, der ihrer wartet in der Ewigkeit.

Christliche Jungfrau, wenn du dich zum Ordensstande berufen glaubst, so wende dich beherzt mündlich oder schriftlich (in deutsch oder englisch) an Die ehrwürdige Oberin der Ursulinen, Bruno, Sask.

Christliche Jungfrau!

Willst du nicht Ordensschwester werden? Willst du nicht mitwirken an der Rettung unsterblicher Seelen und dabei deine ewige Seele retten? O, wenn du es erlassen würdest, welches Glück! denn im stillen, im Ordensstande barm, ohne Sorgen würdest du alles verlassen, alle Sünden überwinden, um dich dieses Glückes teilhaftig zu machen.

Was für Bedingungen werden an eine christliche Jungfrau gestellt, falls sie Ordensschwester werden will? — Sie muß sehr entschlossen sein, die Welt um Gottes willen zu verlassen und sich ganz seinem Dienste zu weihen. Sie muß eine gute, christliche Erziehung genossen haben, gute Gesundheit und vor allem guten Willen besitzen.

Wie lange dauert es, bis eine christliche Jungfrau Ordensfrau wird? — Ungefähr 6 Monate nach dem Eintritt empfängt sie das Ordenskleid mit einem Klosternamen; damit beginnt das Noviziat. Nach Ablauf des Noviziates, das bei den christlichen Ordensfrauen zwei Jahre dauert, legt sie die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Dann ist sie in eigentlicher Weise Ordensschwester.

Was tut eine Ordensschwester? — Sie verbringt ihr Leben im Dienste Gottes. Sie tut alles aus Liebe zu Gott. Ihr Leben besteht in Gebet, Arbeit und Gehorsam.

Was ist der Lohn, den eine Ordensfrau empfängt? — Gumbertätige werden hier auf Erden, und das ewige Leben im Jenseits. Jesus Christus selbst hat es versprochen. Wie viele christliche Jungfrauen würden sich den Ordensberuf wünschen, wenn sie nur wüßten, wie glücklich eine Ordensfrau ist! Ihr Glück aber hier auf Erden liegt in der reinen Behaltung zu dem ewigen Lohne, der ihrer wartet in der Ewigkeit.

Christliche Jungfrau, wenn du dich zum Ordensstande berufen glaubst, so wende dich beherzt mündlich oder schriftlich (in deutsch oder englisch) an Die ehrwürdige Oberin der Ursulinen, Bruno, Sask.

Wahres Glück im Kloster

Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbefleckter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuverlässiger stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!“

Lieber Vater! Denk einmal ernstlich nach über diesen Anspruch eines Heiligen, der selbst Ordensmann war und aus Erfahrung sprechen konnte.

Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peters Kloster zu Münster herzlichste Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufe den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glücke finden.

Gedanke um Aufnahme richtet man an Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B., ST. PETER'S ABBEY, MÜNSTER, SASK., CANADA

Die Druckerei des „St. Peters Bote“ empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von

Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, französ. und engl. Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausführung.

Schnelle Lieferung :: :: Billige Preise

St. Peter's Bote

Der St. Peter's Bote wird von den... L.O.G.D. ...

Bei Veränderung der Adresse... ST PETERS BOTE, MÜNSTER SASK., CANADA.

1922 Kirchenkalender 1923

Table with 3 columns: November, Dezember, Januar. Lists religious events and feast days for each month.

SERMON

Preached at Humboldt on Christmas by the Rev. D. J. O'Sullivan.

And the Word was made flesh and dwelt amongst us...

Let us now glance at the changes effected in the Political Order between rulers and their subjects. Everywhere in the ancient world, autocracy and tyranny...

over his children, and his wife was a mere slave. The principle of universal charity was embodied in the Civil Code, so that polygamy and divorce were abolished...

misery of hell. When Christianity came, the rich became the treasurers of the poor. Hospitals were built, asylums were established...

When we consider those great effects produced by the advent of the Christian Religion, and when we try to gauge in its proper light the conversion of the pagan world to the Gospel of our Lord...

an organised, persistent and continuous opposition, not from one quarter alone, but from every quarter, as the Religion of Christ, embodied in the Catholic Church...

It is useful to recall those circumstances connected with the propagation of the Christian religion in the history of the Catholic Church, especially to recall these facts on the Feast of the Nativity...

Kirchliches.

Regina, Sask. „Der Courier“ schreibt am 27. Dezember:

„Aus Rom ist die Nachricht in Regina eingetroffen, daß Seine Heiligkeit, Papst Pius XI. seine Einwilligung zu der Aushebung des dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof D. E. Mathieu unterstehenden Erzbistums Regina gegeben habe...

Das ist viel Geschrei und wenig Wollte. Was wirklich daran ist, ist dieses: Jede Diözese, die nicht schon mit einer Erzdiözese verbunden ist, sondern unmittelbar dem hl. Stuhle untersteht...

Saskatoon. Der Hochw. Bischof Rud. Gomme von Prince Albert besuchte diese Stadt mit seinem Besuche vom 31. Dez. bis zum 2. Jan. Am Sylvesterabend nahm er in der St. Pauls Kirche teil an der besonderen Andacht...

Hallenbury, Canada. Bischof Elie Audelet Latulipe von Hallebury ist aus dem Leben geschieden. Er wurde 1908 zum ersten Apostolischen Vikar von Lemielang ernannt...

St. Louis, Mo. Mgr. J. F. Tannrath, Kanzler der Erzdiözese und Rektor der alten Kathedrale ist zum Rektor der neuen Kathedrale ernannt worden...

und ist daher schuldenfrei. Während der letzten 5 Jahre hat die Gemeinde eine Schuld von \$10,000 abgetragen.

St. Cloud, Minn. Rev. J. M. Buscher, bisher Pfarrer zu West-Union, ist nach Spring Hill (Postadresse: Route 3, Melrose) veretzt worden...

Leavenworth, Kans. Südlich von Topeka ereilte am 9. Dez. auf einer Eisenbahnstreckung ein Passagierzug der Rock Island-Bahn ein Automobil...

Gurt, Kärnten. Der Chefredakteur des Kärntner Tagblattes Michael Paulitsch, Priester der Gurker Diözese, ist vom Papste durch die Verleihung des Titels eines päpstlichen Hausprälaten ausgezeichnet worden...

Klagenfurt. Papst Pius XI. hat den hochw. Philip Steiner, Direktor des St. Josephvereins und den hochw. Franz Bach, Direktor der St. Joseph-Brüderbruderschaft und Professor an der theologischen Lehranstalt, beide in Klagenfurt, zu päpstlichen Ehrenkammern ernannt.

Zwettl. Am 15. November feierte Abt Stephan Köhler von Zwettl seinen 80. Geburtstag. Mehr als die Hälfte seiner arbeitsreichen Lebensjahre hat der greise Jubilar der Leitung des bekannten Zisterzienserklosters gewidmet...

Rom. Am 23. Dez. veröffentlichte der hl. Vater, Papst Pius XI., eine Enzyklika für die ganze katholische Kirche. Wir werden näher darauf eingehen, sobald wir den Originaltext in Händen haben...

S.B., aus Jona, sein goldenes Schuljubiläum. Während 50 Jahren war er als eifriger Professor an der Schule tätig...

Bern, Schweiz. Zum Rektor der hiesigen Universität wurde zum ersten Male seit Beginn des Weltkrieges ein Reichsdeutscher gewählt...

Konstanz, Baden. Am 8. Nov. wurde in der Schatzkammer des Konstanzer Münsters eingebrochen; es wurden sieben silbervergoldete Kelche gestohlen...

Luxemburg. Es wurden ernannt: Der hochw. J. Neuberger, bisher Pfarrer in Tetingen, zum Pfarr-Dechanten in Körich; J. Vordöng, bisher Pfarrer in Hobscheid zum Pfarrer in Tetingen; J. Weber, bisher Pfarrer in Hüllingen, zum Pfarrer in Hobscheid.

Tschechoslowakei. In Köhmen, Währen und Schlesien wurden der römisch-katholischen Kirche insgesamt 236,186 Hektar Boden, darunter 59,477 Hektar landwirtschaftlicher Boden, beschlagnahmt...

Salzburg. Am 10. Dez. 1922 starb in Salzburg in Oesterreich der hochw. Wilibald Haushalter, Benediktiner-Abt des Stiftes St. Peter daselbst. Derselbe war seit vielen Jahren als Schriftsteller, vor allem in der Geschichte, tätig und genoss als Gelehrter weit und breit einen hohen Ruf...

Rom. Am 23. Dez. veröffentlichte der hl. Vater, Papst Pius XI., eine Enzyklika für die ganze katholische Kirche. Wir werden näher darauf eingehen, sobald wir den Originaltext in Händen haben...

Der heiligste Name Jesu.

Worte des hl. Bernhard.

Trefflich vergleicht der hl. Bernhard den Namen des Bräutigams mit dem Oele, wenn er im Hohen Lied (1,2) lehrt, daß die Braut dem Bräutigam zuzuft: „Dein Name ist ein ausgegossenes Oel.“

Denen, die so erleuchtet sind und in diesem Lichte das Licht sehen, ruft mit Recht der hl. Paulus zu: „Ihr waret einst Finsternis, nun aber seid ihr Licht im Herrn“ (Eph. 5,8). Wie strahlte dieses Licht und zog die Augen aller auf sich, als es, aus dem Munde des hl. Petrus wie ein Blitz hervorschießend, die fürpöteligen Schellen und Fußhölzer des einen Laßmens befestigte!



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Generalleiter, A. J. Niss, St. Regis, Sask. Generalsekretär, P. J. Hübner, O.M.I., Winterton, Sask. Präsident des Allgemeinen Vorstandes, H. J. Garganica, Bruno, Sask. Sekretär des Allgemeinen Vorstandes, H. J. Garganica, Bruno, Sask.

Eine offizielle Bekanntmachung des Herrn Generalsekretärs des Volksvereins, sowie ein Bericht der Ortsgruppe Rendal, können wegen Raummangel erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden. Die Redaktion.

Licht, sondern auch Speise. Oder wirst du nicht gestärkt, so oft du daran denkst? Was kann in gleicher Weise die ermüdeten Sinne aufrechten, die Kräfte stärken, die guten Sitten fördern, die Keuschheit bewahren? Trocken ist jede Seelenspeise, wenn nicht mit diesem Dele begossen; schmacklos, wenn nicht mit diesem Salz gewürzt. Wenn du schreibst, so mündet es mir nicht, außer ich lese dort den Namen Jesu. Wenn du vorträgst oder erklärst, so mündet es mir nicht, außer es erklinge der Name Jesu. Jesus ist Honig im Munde, Wohlklang im Ohr, Jubel im Herzen. Der Name Jesu ist auch Arznei. Ist jemand aus uns traurig? Er lasse Jesus in sein Herz kommen und von da auf seine Jünger übergehen. Und siehe, sobald das Licht dieses Namens aufgegangen, verschwindet jeder Nebel und Heterogenität kehrt wieder. Ist jemand in Sünde gefallen? Läuft er vielleicht gar in Verzweiflung der Schlinge des Todes zu? Wird er nicht, wenn er den Namens des Lebens anruft, sogleich zu neuem Leben aufatmen?

St. Peters Kolonie

Münster. Der Zeitungsmann möchte gerne viele Neuigkeiten bringen von überallher, wo unsere Leser sind, vor allem aus der Kolonie selbst. Aber ex nihilo nihil fit, sagt der Lateiner; der Deutsche drückt das ungefähr so aus: "Wo nichts ist, da hat der Kaiser's Recht verloren." Wir selbst können nicht überallhin gehen, um ausfindig zu machen, was Interessantes vorgekommen ist. Wir wissen, daß jeder Mann gerne Neuigkeiten aus seiner eigenen Umgebung erzählt, und wenn die Zeitung nicht viel dergleichen enthält, so legt er sie mühsam beiseite und sagt, die Zeitung bringe wohl Nachrichten von überallher, übersehe aber, was vor unserer eigenen Nase vorkomme. Die fern Liebesleute konnte leicht abgeholfen werden, wenn jeder Leser, der Interessantes erlebt oder erzählt, es dem St. Peters Bote zuschicken oder telephonieren würde. Für den kleinen Dienst, den der Einzelne in dieser Weise leistete, hätte er dann den Genuß, den die Mitleser aller bereiten würde.

Am Montagabend, dem 1. Jan., hat der Münster Unterhaltungsverein sich selbst übertriffen — und das will etwas heißen. Das Spiel "Auf den Spuren von Bethlehem", mit dem vom Chor eingetragenen Gesängen, war so gut, daß der Vorherr, hochw. P. Peter, am Schlusse sich nicht enthalten konnte, in einer kurzen Ansprache den Spielern und Sängern hohes Lob zu spenden, und sich sogar zu der Bemerkung verließ, die Unterhaltung sei \$5.00 wert gewesen. hochw. P. Chrysostronus, der auch zugegen war, bestätigte dieses Urteil. Alle hatten ihre Rollen gut studiert und sich in dieselben färmlich eingelebt, so daß sie mit einer wahren Anbacht spielen konnten, wie es sich für ein Weihnachtsspiel geziemt. Ganz besonders zeichneten sich der Dittenvater Ezechiel und der Hirtenknabe Joseph aus. Das Orchester war in voller Harmonie mit dem Ganzen und es ist hart zu sagen, ob das Orchester seine Inspiration von den Spielern oder die Spieler ihre Inspiration vom Orchester entlehnten. Viel bewundert wurde vor allem das lebende Bild — Joseph und Maria und der Engel.

Die J. I. Case Co. wird am 17. Januar um 10 Uhr vormittags in Münster einen Tractor School Instructions Course abhalten. Herr Johann G. Krumpelmann, Vater des ehew. Fr. Cosmas, O.S.B.,

war etwa 4 Tage im Kloster, um das Weihnachtsspiel bei seinem Sohne zu feiern. Seine Heimat ist in Bauscon, Sask. Fragt uns nach dem Preis für eine gründliche Instandsetzung eures Autos. Duff's Garage, Humboldt. Bruno. Herr Peter Kramer begleitete seinen Vater nach South Dakota, um dort Freunde und Verwandte zu besuchen.

Humboldt. Herr Jg. Brunn nebst Gemahlin ist nach Californien abgereist, wo er sich dauernd niederlassen will. Holt alles Nötige für euer DODGE Automobil beim Dodge Händler! Duff's Garage, Humboldt.

Spalding. Zum erstenmal seit drei Jahren hatten wir wieder das Glück, Weihnachtsgottesdienste zu haben. Der hochw. P. Chrysostronus war schon am Samstag gekommen und hielt am Sonntag Hochamt und Predigt in französischer Sprache. Am Mittwoch war dann feierlicher Gottesdienst mit englischer Predigt. Nach dem Hochamt war Segen mit dem Allerheiligsten, worauf zwei stille Messen folgten, während welcher der Chor französische Weihnachtslieder sang. Trotz des stürmischen Wetters war die Kirche doch bis auf den letzten Platz gefüllt und an die hundert Personen gingen zu den hl. Sakramenten. Altar und Krippe prangten im schönsten Schmucke. Bei der Winternachtsmesse wurde das Evangelium vom Pfarrer in drei Sprachen verlesen, sodaß alle Gemeindeglieder Anteil hatten an der Verkündigung der frohen Weihnachtsgeschichte.

Mit besonderer Dispens wurden hier nach dem mittelmäßigen Gottesdienste getraut, Allen Roy Stewart von Engelfeld und Fr. Theresia Hufnagel von Lake Edward. Dead Moose Lake. Am 27. Dez. wurde Rosalia Margarete, das 23jährige Kind des Herrn Alois Frank, begraben. Dasselbe starb an den Folgen des Scharlachfiebers, nachdem es das Fieber überstanden hatte. Für zwei Monate war die Familie der Quarantäne unterworfen, die jetzt endlich aufgehoben ist.

In der Familie des Herrn Leo J. Wäffer wurde am 26. Dez. ein Sohn geboren, der auf den Namen Wilfried Heinrich getauft wurde.

Wer kann uns den Grund angeben, warum dieser Platz den Namen Dead Moose Lake erhalten hat? Sollte man den Namen nicht ändern und den Ort einfach Moose Lake heißen? Zuschriften werden erbeten von Allen, die an der Sache Interesse nehmen. Automobil Storage - Batterien werden von uns naß, trocken, oder nach der "damp" Methode aufbewahrt. Duff's Garage, Humboldt. Pilger. Auf dem Plage des Herrn Johann Lukan fand am 26. Dez. ein Basket Social und Kartenspiel zum Besten der Kirche statt. Es wurde die schöne Einnahme von \$241.25 erzielt.

Es gibt eine Anzahl englischer Ausdrücke für Sachen in unserem Alltagsleben, die im Deutschen schwer wiederzugeben sind. Was sollte z.B. im Deutschen ein Basket Social heißen? Man kann es doch nicht mit "Korbunterhaltung" bezeichnen. Sonst könnte man gar auf den schrecklichen Gedanken kommen, daß es zu dem Zwecke veranstaltet werde, um den Mädchen Gelegenheit zu geben, rechts und links Körbe auszuteilen.

Münster. Die Familie Anton Blemel von Nord-Dakota befand sich letzte Woche bei ihren Angehörigen in der St. Peters Kolonie (St. Gregor, Engelfeld und Münster) auf Besuch. In Münster, allwo sie die ehew. Schwester Benedikta besuchten, die eine Schwester des Anton Blemel ist, waren sie erstaunt über die Pracht der St. Peters Kirche. Die St. Peters Kolonie machte den besten Eindruck auf die Besucher.

Herr Geo. Haas von Oregon, ein ehemaliger Bewohner der St. Peters Kolonie, befindet sich gegenwärtig hier auf Besuch und wohnt am Sonntag Abend der prächtigen Weihnachtsvorstellung in Münster bei, die der Unterhaltungsverein veranstaltete.

Herr John Windschiegl von Watson stattete am Neujahrseste seinen zwei Brüdern, dem hochw. P. Peter, O.S.B., und Joseph Windschiegl in Münster einen angenehmen Besuch ab.

John Lukan von Pilger war zu Neujahr bei Verwandten und Freunden in Wynitex auf Besuch. Zwei junge Kühe, die eben frisch geworden sind, hat zu verkaufen Joseph Hinz, jr., Münster.

Was wäre Münster ohne sein Hotel? Am 1. Jan. hätten wir unser Hotel beinahe verloren. Es brach nämlich in der Küche Feuer aus, das aber glücklicher Weise rechtzeitig entdeckt und, ohne viel Schaden getan zu haben, gelöscht wurde. Das Feuer entstand unter dem Kochofen, wo es jedenfalls schon längere Zeit geblommen hatte.

Mr. A. Andrews, der seit einigen Jahren die Banque d'Orchestrage in Münster verwaltet, hat resigniert und geht mit seinem Bruder in Ontario ins Geschäft zu gehen. Mr. Robert Zalund, der früher mit dem Kontor Branch der Banque d'Orchestrage verbunden war, wird dessen Stelle einnehmen. Mr. Andrews hat sich hier viele Freunde gemacht, die ihn ungerne scheiden sehen.

Das Kolleg Orchester hat überall guten Erfolg gehabt, wo es bisher gespielt hat. Ein berühmter Jäger der Umgegend versprach, mehreren seiner Freunde von den Ergebnissen seiner Jagd eine gute Mahlzeit aufzusetzen. Er muß aber ganz darauf vergessen haben oder es hat ihn das Glück verlassen, denn man hört nichts mehr davon.

Die Temperatur vom 27. Dez. bis zum 2. Jan. schwankte zwischen 22 über Null und 15 unter Null. Am 1. Jan. fiel 1 Zoll Schnee. Während auf dem Ozean und in manchen Staaten der südlichen Republik wilde Stürme hausten, war es hier ganz oder fast ganz windstill. Ein großer Vorteil besteht hier darin, daß wir nicht einen beherrschenden Wechsel zwischen Frost und Tauwetter haben. Der Schnee bleibt gewöhnlich den ganzen Winter liegen.

Während der vergangenen Woche liefen folgende Gaben ein: Peter Zeul, Saskatoon, für das Waisenhaus in Prince Albert \$1.00; J. Brandmeier, Vanderhoof, B.C., \$3.00 für das Kloster Konberg bei Salzburg; Geo. Schöder, Winterton, Sask., \$5.00 für den China missionar P. Klaus; Henry Kordak, Engelfeld, \$24.50 für die Clarissen in Revelar, Deutschland; Gebhard Kummel, Green Lake, Alta., \$2.00 für einen guten Zweck.

Einat eure Batterien zum Aufbewahren. Duff's Garage, Humboldt. Humboldt. Die Jahreskollekte, welche die ehew. Elisabethen von Humboldt in den meisten Gemeinden der St. Peters Kolonie im Herbst 1922 abhielten zum Besten des St. Elisabeth Hospitals, ergab folgendes Resultat:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Münster \$104.00, Watson u. St. Oswald 95.00, Bruno 87.00, Dead Moose Lake 69.75, Pilger 55.00, Leofield 54.00, Humboldt 52.30, St. Gregor 48.00, Carmel u. Unbef. Empfangnis-Gemeinde 48.00, Engelfeld 40.00, Annahem 36.00, Gudworth 35.00, St. Scholastika 33.35, Fulda 30.00, Billmont 23.00.

Die ehew. Schwestern sprechen hier mit allen ihren Wohltätern durch herzliches Vergelt's Gott ihren tiefen Dank aus, verbunden mit der Versicherung, daß sie nie aufhören werden, für ihre Wohltäter, Gönner und Freunde zu beten. Zugleich wünschen sie denselben ein heiliges, glückseliges, Neues Jahr!

Vollbl. Bernhardiner Hund, 3 Monate alt, zu verkaufen! B. B., St. Peters Bote.

Dana. Thomas Ewanashen von Dana starb am 27. Dez. am Grebe. Er war ein frommer, praktischer Katholik und gab stets mit freigelegter Hand für gute Zwecke. Hochw. P. Leo, O.S.B., hielt am 27. Dez. in Dana die Totenmesse für den Verstorbenen und beehrte ihn auf dem Gemeindefriedhof.

Für die Herz-Jesu Kreistelle.

Für die erste am St. Peters Kollegium in Angriff genommene Kreistelle, zur kostenlosen Heranbildung eines armen Studenten zum Priesterstande haben ferner beigetragen: John Brandmeier, Vanderhoof, B.C., \$3.00; Früher quittiert 1342.01; Total \$1345.01.

Sammel-Liste für ein Denkmal des verst. Abtes Bruno Dorler, O.S.B. A. Neumann, Dubuque, Ia., 2.59; Früher quittiert 480.55; Aufwands 483.05.

Zu verkaufen!

Obstgarten in Oregon, 50 Acres, (20 in Obst, 30 Getreideland), zu verkaufen gesucht gegen eine Weizenfarm im nördl. Saskatchewan. Ein guter Platz für alter Leute. Gutes Klima. Ich muß mehr Land und Arbeit haben für meine große Familie. Andrew Fieber, SHAW, Ore., U.S.A.

Schiffkarten

und allen Ländern der Welt! Last eure Verwandten jetzt aus Russland, Österreich oder Deutschland kommen. Direkte Linie von Hamburg nach Canada. Anschluß nach allen Stationen in Canada. In den größeren Städten Aufstiege und Abstiege haben wir unsere Bureau und Agenten.

Schöne und größte Schiffe, Beste Verpflegung. Alle Papiere usw. beizugehen wir. Man wende sich an C. WEHRENS Box 5 SILTON, Sask. Vertreter der Dominion White Star Line u. der Internat. Mercantile Marine Lines. Vertrauensmann des St. Michaels Hospitals am St. Peter's Hospital.

ALLADIN LAMPEN

und der beste Schlag für elektrische oder Gaslicht. Strahlende Helle im ganzen Zimmer. Keine Explosion-Gefahr. Gänge oder Stecklampen in künstlerischer Ausfertigung. Agent: Phil Rind, Münster, Sask.

STRAYED.

A black horse and a gray mare strayed away from John Krenn at BRUSO. Mark on the black horse. Star on the forehead. Please notify the owner.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Table with 3 columns: Datum, 1922, 1921, 1920. Rows for dates from 1. Dezember to 31. Includes temperature and precipitation data.

Besondere Bemerkungen für den Monat Dez. 1922. Höchste Temp.: 34 (am 21. Dez.); niedr. Temp.: 33 (am 18. Dez.); Durchschnitttemp.: Höchste 8.29; niedr. 8.7; Schneefall: 9.30 Zoll; Regen: 0 Zoll. Im Monat Dez. 1921 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 16; die niedrigste 4.38.

Jumper Cutter

FOR SALE, complete with top and doors. As good as new. C. DAUGER, MÜNSTER, SASK.

Schweine verkauft

am 1. Freitag jeden Monats von der Rabitation LAKE LENORE ALEX. MURRAY

Large advertisement for Bruser's clothing. Includes headline 'START THE NEW YEAR RIGHT!', sub-headline 'Men's Wool Combination Underwear at \$2.75', and various product listings like 'Men's Work Shirts 1.95', 'Ladies' Fleece Lined U'wear', 'Comforters - To Clear', and 'White Wool Blankets'. Ends with 'Bruser's WHERE EVERYBODY GOES'.

Schnee und Kind
Noch war der junge weiße Schnee
Ein Weibchen erst herabgekommen,
Da hatte auch die Erde schon...

Das Fein der hl. Drei Könige
Vraunde und Sitten,
die an jedem Tage gubt werden.

Vor Zeiten galt an vielen Orten
der Christenheit der Brauch,
dass am Feste der heiligen drei Könige...

So war es der Brauch in Frank-
reich und Italien und in den Nie-
derlanden, und gewiss auch an vie-
len andern Orten, und nicht bloß...

Auch an den schaffenden Stän-
den, den Arbeitern, Handwerkern
einschließlich der Beamten, geht...

Es gibt Haushaltungen, in denen
eine vom Alter krummgezogene
Siebzigerin die groben Arbeiten...

Der Fall Bersegg. Ein Kri-
minalroman von Karl Rosen.
Der Gänjedoktor. Erzählung.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

Hilferuf
des Deutschen Caritas-
verbandes, Freiburg i. B.

Es schon haben wir in der letzten
Zeit den Strang der schweren Not
glode gezogen, um unsere Mitbür-
ger in Stadt und Land und unsere...

Langsam schon begannen wir zu
hoffen, daß unser gepemigtes und
porfolates Volk besseren Tagen...

Aus diesem unheimlichen kata-
strophalen Marktsturz läßt sich auch
ein Schluß ziehen auf die gegen-
wärtige Teuerung in Deutschland...

Es gibt Haushaltungen, in denen
eine vom Alter krummgezogene
Siebzigerin die groben Arbeiten...

Der Fall Bersegg. Ein Kri-
minalroman von Karl Rosen.
Der Gänjedoktor. Erzählung.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

eine nennenswerte Anpassung des
Kommaeinkommens an den heutig-
en tiefgelagerten deutschen Geld-
wert nicht stattgefunden. Unsere...

Und wie oft wird dieses private
Mitleid nicht angegangen. Von
allen Seiten erschallt der Ruf nach
Hilfe. Waisenhäuser und Erziehungsanstalten...

Die Hilfe des Staates, dem sie
in vergangenen, besseren Zeitläu-
fen dienten, die Zuwendungen...

Das ist nur eine Not von den
vielen, die das deutsche Volk zu er-
drücken drohen. Von den Glend...

Diese überaus ernste und trau-
rige Lage unseres Volkes muß auch
den Deutschen Caritasverband, die...

Der Fall Bersegg. Ein Kri-
minalroman von Karl Rosen.
Der Gänjedoktor. Erzählung.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

Die Reichheit unter den Arme-
nen der Armen. An Straßenenden
der größeren Städte stehen Tag
für Tag alte Weiblein und halb-
blinde Greise stumm, nur die trost-
los blickenden Augen, das verwa-
hrlosste, zusammengeklammerte...

Und wie oft wird dieses private
Mitleid nicht angegangen. Von
allen Seiten erschallt der Ruf nach
Hilfe. Waisenhäuser und Erziehungsanstalten...

Die Hilfe des Staates, dem sie
in vergangenen, besseren Zeitläu-
fen dienten, die Zuwendungen...

Das ist nur eine Not von den
vielen, die das deutsche Volk zu er-
drücken drohen. Von den Glend...

Diese überaus ernste und trau-
rige Lage unseres Volkes muß auch
den Deutschen Caritasverband, die...

Der Fall Bersegg. Ein Kri-
minalroman von Karl Rosen.
Der Gänjedoktor. Erzählung.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

Dry-Cleaning and Dyeing,
Alterations and Repairing.
Suits Made to Order.

HUMBOLDT CREAMERIES
LTD.
GOLD MEDAL
BUTTER AND ICE CREAM

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market

Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

Phonographen
und Records
die preiswertesten in ganz West Canada

M. I. MEYERS
Schmiedwaren u. Musik-Instrumente
Main Str. Humboldt.

Neue Bücher!
Deutsch-Canadische Volksbibliothek
für Katholiken

Wir besorgen alle Reparaturen.
M. I. MEYERS
Schmiedwaren u. Musik-Instrumente

Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen
oder noch besser, lassen Sie unsere
Agenten bei Ihnen vorprechen.

Deutsche Gerberei.
Wir haben eine Filiale eröffnet
in Saskatoon, Sask.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Keykey Block - Humboldt, Sask.

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:

Dr. H. R. Fleming, M.D.
Mediziner und Wundarzt.
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
WATSON, SASK.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
Oeffentlicher Notar

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.

J. J. KRAUS, LL. B.
Deutsch-fathol. Rechtsanwalt u. Notar
LAKE LENORE, SASK.

Joseph W. MacDonald, B.A.
Rechtsanwalt und Notar
BRUNO, SASK.

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt & Notar
HAFFORD, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
er verkauft für ein hübsches
Stück Geld...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

McCutcheon
and Surgeon
Office:
Humboldt, Sask.
J. J. Heringer,
and Surgeon
L.D.T., SASK.
r und Wohnung:
des Dr. Neely. Tel. 59.

W. Fleming, M.D.
and Wundarzt.
in St., Humboldt, Sask.

DR. L. LYNCH
College Surgeon
Specialist in
Diseases of Women
London, Paris and Breslau
1905 to 1910.
Building, SASKATOON
Near National Station

DR. McCALLUM
AND SURGEON
ON, SASK.

Wilson
t, Sachverwalter,
licher Notar
St., Humboldt, Sask.

H. BENICE
R, SOLICITOR,
ARY, ETC.
L.D.T., SASK.

AUS, LL. B.
chtsanwalt u. Notar
SASK.

MacDonald, B.A.
walt und Notar
O, SASK.

D MARX
chtsanwalt & Notar
RD, SASK.

Auctioneer
to call AUCTION
ere in the Colony.
or call for terms.
A, MÜNSTER

ing for LAND
can sell you land
and on the terms

ST. GREGOR.
WELKE OBER BELLE
SWESTER, NERE DUE
ALLE LOWER PRICE
CUPPER CALLOWAY
ELLES WAY.
E Foundry Co. of Montreal

armorgrable
uns wegen Entwurfen
r, lassen Sie unsere
Jhnen vorprechen.

ite & Marble Works,
LTD.
SASKATOON, SASK.

Herberei.
ne Filiale eröffnet
atoon, Sask.

eschir-Leder, Lace-
e und vor allem die
lz - Decken von
und Ruffhäuten.

ON TANNERY
SASKATOON, SASK.
EDMONTON, ALTA

Die Geschäfte
St. Peters Bote
rieren!

unserer Spezialität.
end oder geschlachtet.

AT MARKET
BOLDT, SASK.

Tausenden das Herz warm werde zum reichlichen Geben, zum freunden und eigenen Glück!
Gefegnet soll jeder sein, der dem Rufe der Barmherzigkeit folgt!
Frei burg i. B., den 10. Nov. 1922.
Namens des Zentralvorstandes des Deutschen Caritasverbandes: Dr. B. Kreuz, Präsident.

Die Öffentliche Meinung.

Es ist nicht nur heutzutage, daß es eine öffentliche Meinung gibt. Dieselbe ist so alt als das Menschengeschlecht, wenigstens seitdem dasselbe in Staaten vereinigt ist. Auch die Art und Weise wie die öffentliche Meinung gemacht wird, ist nicht gerade neu, obwohl natürlich die Mittel nach den Zeitumständen mehr oder weniger sich geändert haben.

Wir finden ein ganz eklatantes Beispiel der öffentlichen Meinung in der Leidensgeschichte Christi, das in vieler Beziehung sehr lehrreich ist.

Die Lehre des göttlichen Heilandes war so überzeugend, sein Leben und Beispiel so überwältigend, seine Wunder und Guttaten so zahlreich, daß die öffentliche Meinung entschieden auf seiner Seite war. Diese öffentliche Meinung brach sich fast gewaltig Bahn, als Jesus am Palmsonntag seinen feierlichen Einzug in Jerusalem hielt und alles Volk ihm jubelnd: „Hosanna dem Sohne Davids; Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn; Hosanna in der Höhe!“ Da war ausnahmsweise die öffentliche Meinung einmal im rechten Geleise. Es scheint fast, als ob Gott absichtlich diese Szene herbeigeführt hätte, um uns den wahren Wert der öffentlichen Meinung vor Augen zu führen. Mit Ausnahme der Hohenpriester und Schriftgelehrten, die sich darüber ärgerten, war alles Volk mit ihm.

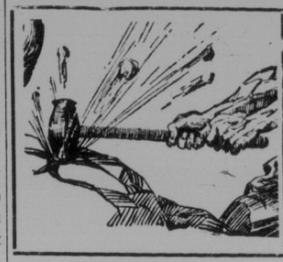
Alle Gründe waren dafür, daß es so bleiben sollte. Kein Mensch hätte am Palmsonntag bei diesem Schauspiel ahnen können, daß in der nahen Zukunft ein Umschwung eintreten könnte. Wie sollte es auch möglich sein, daß das Volk sich auf einmal von dem lieblichen aller Menschen, dem noch dazu göttliche Milde und Kraft innewohnte und der diese Macht ausübte, um Armen und Kranken zu helfen, ja die Toten zum Leben zu erwecken, daß das Volk sich auf einmal von diesem ab und gegen diesen wenden sollte, um den Schriftgelehrten und hohen Priestern, die doch stets über sie eine unerträgliche Tyrannei ausgeübt hatten, beizufallen, ihn zu vernichten? Und doch ist das unmöglich!

Scheuende in weniger als einer Woche zur Wirklichkeit geworden. Gleich nach dem feierlichen Einzug gingen die Hohenpriester, die öffentliche Meinung auf ihre Seite zu ziehen. Sie taufte sich einen der Jünger des Herrn und spendete ohne Zweifel auch somit viel Geld. Sie schickten ihre Werkzeuge aus unter das Volk, um Jesus als Betrüger und Feind des Volkes zu verschreien. Kurz sie benutzten, wie das die Macher der öffentlichen Meinung immer tun, alle Mittel, um ihren Zweck zu erreichen. Und sie hatten in der Tat einen großartigen Erfolg. Am Freitag derselben Woche stand das selbige Volk, das sich am Sonntag mit Hosanna heilig gesprochen hatte, vor Pilatus und brüllte: „Ans Kreuz mit ihm, ans Kreuz mit ihm! Und als Pilatus, der die Unschuld Jesu kannte, das Volk vor die Wahl stellte, entweder Jesum freizugeben oder mit Barabbas, einem berüchtigten Mörder, gemeinsame Sache zu machen, da schrien sie: „Hinweg mit diesem, gib uns den Barabbas!“ So als Pilatus umsonst versucht hatte, den Böbel durch den erbarmungswürdigen Anblick Jesu zum Mitleid zu bewegen und zuletzt nachgab mit den Worten: „Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten“, da stießen sie den fürchterlichen Fluch aus: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“

So also wird die öffentliche Meinung gemacht, so arbeitet sie sich aus und in ihrer gedanklenlosen und unsinnigen Wucht reißt sie Alles mit sich. Gemiß war Pilatus, der stolze Römer, der gefandt war, um über das Judenvolk zu regieren, kein Schwächling. Aber trotzdem hatte

er nicht genug Charakterstärke, um diesem Okane gegenüber standhaft zu bleiben.

Eine ernste Betrachtung dieses öffentlichen Meinung besser belehren als viele Abhandlungen. Es zeigt uns auch den Wert der Popularität: wer populär werden will, muß sich auf die Seite der öffentlichen Meinung stellen. J. P. M.



Sprüh-funken
(Spezial für den St. Peters Bote)

— Erziehung ist nichts anderes als die Angewöhnung an das Gute, welches in steter Steigerung sich erhöhen soll bis zu jenem Zustande sittlicher Freiheit, welcher die Vollendung zur zweiten Natur geworden ist. Den Menschen auf diesem Wege zu führen, das ist in der Tat eine Kunst... die Kunst der Kunst.

Die Sophisten fragen nie, Ob eine Wahrheit lund ist; Wenn du willst, beweisen sie, Daß ein Dreck lund ist.

Wohl verstärken tausend Bäckelchen Einander zum greifen Bache; Jedoch aus tausend Zäckelchen Wird nie eine große Sache.

Denkt ihr an ein Monument, Daß man unter Grab erseht, Pflanzet von des Waldes Saum Einen immergrünen Baum. Der da lege Feingis ab Von dem Leben überm Grab, Da ins Sterben war Gelovinn, Fort zu leben immerhin.

— Es sieht nicht so aus, als ob der Feldzug der Bolivias und anderer Neujahrswörter gegen den Tabak irgend welchen Erfolg verspricht. Das amerikanische Volk ließ sich in seinen Lebensgewohnheiten schon viel bevorzugen, aber gegen den Tabak wird diese Bevormundung ein Kampf gegen Windmühlengel werden und der alte Spruch seine Geltung behalten:

Das Rauchen ist nicht ohne Zweck, Es nugt in vielen Stücken; Mit Tabakrauch zur Sommerzeit Vertreibt du leicht die Mücken, Und müßt du auch zur Winterzeit Verdruß und Aerger schluden, Dann rauche mir, und mit dem Rauch Vertreibt du dir die Mücken.

— Das Landwirtschafts-Department schätzt den Wert der diesjährigen amerikanischen Ernte auf 7 Milliarden Dollars. In dieser Form befragt die Ziffer gar nichts. Wie wochten gern wissen, Was bekommt der Farmer auf dem Lande als seinen Anteil an der Ernte und wieviel muß der Arbeiter in der Stadt dafür bezahlen?

— In Iron River, Wis., das jüngst infolge Dammbruchs hange Stunden durchlebte und starke Verluste an Eigentum zu erleiden hatte, sucht man nach Ratschlägen, die den Damm beschädigt haben sollten. Die wahren Schuldigen dürfte man in den Komitoren der Corporationen finden, die Eigentümern des Damms ist und mit der gewohnten amerikanischen Nachlässigkeit nichts tat, um ihn intand zu halten.

— Die Tausendjährigen des Reiches Freiheits gehen nach wie vor unter merkwürdigen Nebengeräuschen vor sich: mitternächtliche Kriegsgeschrie und Cretationen der von glühender Liebe zu Ireland erfüllten irischen Freiheitskämpfer im Morgenrot.

— Die Entschädigungskrisis hat die Konferenz von Lausanne vollkommen überhäuft. Deutschland scheint eben immer doch noch für die Menschheit von etwas größerer Bedeutung zu sein als die Moskitoherde in den Euphratniederungen oder die Petrolempfänger am Tigris.

— Wohnt das Glück in Purpurhülle? Auch den Barpur deckt oft Schmerz, Wohnt es bei des Goldes Fülle? Sorge quält da oft das Herz, Wohnt es in den Fürstenthümern, Bei der Ehrengötter Macht? Auch den Glanz, worin sie schimmern, Trübt gar oft des Kummers Nacht. Sucht es in der frommen Hütte, Wo die treue Liebe weilt, Sucht es in der Edlen Mitte,

Die fein Haß und Haber teilt, Eltern, Kinder, Hosenossen Klagen sich das Leben juß, Da, in engem Kreis geschlossen, Blüht der Göttheit Paradies.

— Ein Land ohne viele Kinder, hat immer eine große Anzahl von Kagen, klagt das Pariser Blatt „Le Petit Journal“. Aber tausende von Kagen durchschwärmen die Straßen von Paris. Die zärtliche Aufmerksamkeit, welche die Franzosen den Kagen schenken, ist ein Beweis, daß die Menschen etwas haben müssen, das sie herzen und tosen können.

Die Worte sollen nicht Dornen sein, Das bange Herz zu verwunden, Es wird ja doch so selten ein Strauß Von Rosen im Leben gebunden. Und weil so spärlich die Rosen blühn, Verhüllt nur die Sterne scheinen, Da darf durchs spitzige Wort kein Aug Eine einzige Träne weinen.

Es sei das Wort fürs klagende Herz Balsam der Wiederbelebung, Zu Grabe tragend den herben Schmerz Mit stillem Trost der Ergebung. Katholiken, unterstützt Eure Preise!

Ein dauerndes Denkmal ist unsere zu errichtende Herz-Jesu Freistelle.

Wie viele Eltern, die den erhabenen Beruf zum Priesterstande recht zu würdigen wissen, tragen den schuldlichsten Wunsch in ihrem Herzen, daß Gott auch i hren Sohn zu diesem erhabenen Stande auswähle möchte. Lange und lebentlich bitten sie den Herrn des Weinberges um diese Gnade. Kein Opfer würde ihnen zu schwer fallen, wenn sie nur das erlösen, wären sie nur dem hl. Opfer beizuwohnen könnten, das ihr Sohn am Altar Gott dem Herrn darbringt. In sehr vielen Fällen sogar würde ein Verwandter gerne die Unkosten auf sich nehmen, wenn sein Neffe oder Cousin sich dem Priesterstande widmen würde.

Aber warum soll man seine Opfer und guten Werke nur auf die eigene Familie beschränken? Wäre es nicht Annahmungs, unserem Herrn und Schöpfer vorzuschreiben zu wollen, wenn er sich zu seinem Dienste erwählt und wenn unsere Familie diese Wahl nicht trifft, wäre es dann nicht undankbar, wenn wir gleichzeitig zur Seite stehen und ans schmollend zurückziehen wollen? Wenn die allweise Vorsehung Gottes es nicht für zweckmäßig findet, einen unserer Angehörigen zu seinem hl. Dienste auszuwählen, warum sollten wir dann nicht einen anderen fremden Knaben, den sie sich aussuchen und der Priester werden will, zu diesem hehren Berufe erziehen helfen? Ja, eine solche Tat, ein solches gutes Werk ist das verdienstvollste, was ihm nicht der Egoismus innewohnt! Denken wir aber nur an uns selbst und möchten nur zur Erziehung und Ausbildung unserer Erben beitragen, so sind unsere Opfer mehr oder weniger mit Selbstsucht verknüpft und sie werden nicht von reinen und edlen Beweggründen geleitet, nämlich von Rücksichten auf die Ehre Gottes und das Heil der Seelen.

Die Stiftung einer Freistelle für die Erziehung eines Seminaristen ist ein ewig dauerndes Denkmal; denn sobald ein Student zum Priester geweiht ist, tritt ein anderer an seine Stelle und so geht die Kette ununterbrochen fort, bis zum Ende der Zeiten. Auf diese Weise nimmt der Wohltäter teil an allen guten Werken, die von diesen Priestern für die Ehre Gottes verrichtet werden. Können wir mehr von irgend einem guten Werke für uns selbst erwarten? Sollen wir uns damit nicht gleichsam ein immerwährendes Denkmal für Zeit und Ewigkeit?

Hocherfreut vernahm ich aus den letzten Ausgaben des St. Peters Bote die Quotierungen hochherziger Spenden, für welche ich den Gebem ein herzliches „Dankes Gott“ zursche.

Sollte sich jemand finden, oder mehrere zusammenschließen wollen, um den vollen Beitrag zur Stiftung einer Freistelle aufzubringen, so wende man sich um Auskunft an Se. Gnaden Abt-Ordinarius Michael Ott, O.S.B., St. Peter's Abbey, Münster, Sask. Kleinere Beiträge kann man dem Herrn Pfarrer zur Weiterbeförderung geben oder direkt an den St. Peters Bote senden. J. W., O.S.B.

Mehl und Futter gegen Weizen!

Durch die vorzügliche Qualität und den Weichgehalt des diesjährigen Weizens ist es uns möglich, 2 Fund mehr Mehl per Bushel zu geben. Bis auf weiteres geben wir für Ihren Weizen in Austausch:

Weizen No. 1:		
36 Pfd. Superior Mehl	40 Pfd. Prairie Rose M.	42 Pfd. Strong Bakers
12 " Mele	12 " Mele	10 " Mele
6 " Mittelsorte	6 " Mittelsorte	6 " Mittelsorte
Weizen No. 2:		
34 Pfd. Superior Mehl	38 Pfd. Prairie Rose M.	40 Pfd. Strong Bakers
13 " Mele	13 " Mele	12 " Mele
7 " Mittelsorte	7 " Mittelsorte	6 " Mittelsorte

Mehl u. Futterlade 25c per Bushel, wenn der Farmer nicht seine eigenen mitbringt. Fürs Mahlen berechnen wir 25 Cents der Bushel.

MCNAB FLOUR MILLS, LTD. HUMBOLDT, SASK.

Winnipeg Church Goods Company, Ltd.
Eigene Statuen-Fabrik in Winnipeg.
heiligen Statuen • Kreuzwege • Taufsteine • Weihwasserbecken
Kirchenmöbel (Canadisches Erzeugnis)
Altäre, Kirchenbänke, Beichtstühle, Kanzeln, Kommunion-Bänke, etc.
Kirchenfenster • Kirchenlocken • Schulbänke • Grabkreuze
Keltche • Emboria • Ostentoria • Messgewänder • Vereinsfabnen
Ewige Lampen • Künstl. Blumen etc. • Religiöse Artikel aller Art.
Kauft Canadische Waren!
Erspart die überflüssige Ausgabe für Zoll, fracht u. Erchange.
WINNIPEG CHURCH GOODS COMPANY, LTD.
Vier Eäden:
WINNIPEG, 226 Begg Street. REGINA, 1845 Rose Street.
ST. BONIFACE, 56 Poppendorfer Ave. EDMONTON, 10127-99 Street.

Unsere Prämien.
Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu merkwürdigen Preisen
gute kath. Bücher und Bilder
anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzuschicken gegen Extrazahlung von
nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Westeuropäisches Format. Auf starkem, dünnem Papier gedruckt. 224 Seiten. Ammationsreicher mit Goldschmuck, Gold- und Farbenprägung. Handbunden. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Tugend zwit der folgenden prachtvollen Deckfarbendruck Bilder, in der Größe 15x20 1/2 Zoll, sorgfältig verpackt und portofrei:

- Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.
- Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo.
- Muttergottesbild. Immerwährendes Mitle nach dem Gnadenbild.
- Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde.
- Der heilige Schafengel.
- Der hl. Petrus mit den Schlüsseln.
- Jesus lehrt als Knabe von 12 Jahren im Tempel.
- Papst Benedikt XV.

Retailpreis pro Stück 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Deckfarbendruck-Bilder Herz Jesu und Herz Maria, jedes 11x20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Retailpreis 50 Cents

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von
nur 50 Cents.

Prämie No. 4. Zwei Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nicht-katholische Freunde. Gebunden in elegantem braunem Leder mit Goldprägung und Handbunden. Retailpreis \$1.00

Prämie No. 5. Der heilige Tag. Gebetbuch mit wundertätigen Wundern. Bindung und Goldprägung. Retailpreis \$1.00

Prämie No. 6. Rade Meum. Taschen Gebetbuch, auf seinem starken, dünnem Papier gedruckt. Reinster, matterer Lederband mit Goldprägung. Handbunden, Retailpreis \$1.10.

Eines der folgenden Gebetbücher als Prämie gegen Extrazahlung von
nur \$1.00

Prämie No. 7. Herr, Dein Wille geschehe. Gebetbuch mit mittelgroßem Text, handlichem Format, 368 Seiten, starkem Verwahrband und Metalldeckel.

Prämie No. 8. Ruhe in Gott. Ein Gebetbuch mit großem, schwarzem Text. Eignet sich für ältere Leute mit schwachen Augen. Starker Einband. Metalldeckel.

Prämie No. 9. Goldener Himmelskronleuchter. Ein Gebetbuch mit großem, schwarzem Text für bejahrte Leute. Güter Einband mit Metalldeckel.

Folgende Prämie ist ein wunderschönes, heiliges Gebetbuch, das vor dem Kriege schon \$2.25 gekostet hat, jetzt aber sicherlich einen Wert von \$3.50 hat. Wir geben dieses Buch als Prämie zu dem merkwürdigen Prämien-Preise von
nur \$1.50

Prämie No. 10. Himmelsblüten. Gebetbuch mit extra feinem Lederband und reichlicher Prägung. Wichtig auf der Innenseite. Feingoldschmuck. Größe 8x11 Zoll. Abwägung einen Zoll hoch, 296 Seiten.

Prämie No. 11. R. P. Venables Gebetbuch. Katholische Handpostille. Kurze Auslegung aller Sonn- und feierlichen Episteln und Evangelien, in der Sprache von 1700 Jahren. 112 Seiten, in Leder gebunden. Metalldeckel.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Taufe ein recht schönes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie nicht lassen zu dem niedrigen Preise von
nur \$1.75.

Prämie No. 12. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Zeichnungen, die den Kreuzweg darstellen. Größe eines jeden Bildes 15x20 1/2 Zoll. Eignet sich für Kinder und Erwachsene. Retailpreis \$3.50.

Die folgenden prächtigen Bücher werden an Abonnenten, die auf ein volles Jahr voraus bezahlen, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von
nur \$2.00

Prämie No. 13. Dr. Paul Arenas heiliges, englisches und spanisches, deutsches Gebetbuch. Eines der besten Handgebetsbücher dieser Welt. Sollte in keinem katholischen Hause fehlen. Seitenzahl 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bei Einleitung

Notizen

Der arme Theologe Johann Hilbrand, der im Priesteramt zu Neudenburg, Kanada, studiert und für den perlickene gute Leute Beiträge einbrachten, schreibt dem hochw. P. Peter wie folgt:

Neudenburg, 6. Dez. 1922. An meine Wohlthäter!

Der hochw. Herr P. Windichnegl hat in einer Notiz im St. Peters Bote (auch für einen armen deutschen Theologen um eine kleine Gabe gebeten. Als herrlichen Beweis eines Eiferes hat er mir ein großes Geldstück (31 Dollars) geschickt. Wie ich nun dem guten Vater den Rest für seine gute Vermittlung danke, so möchte ich auch auf alle meine edlen Wohlthäter ein würdevolles, heiliges „Benedictus“ aussprechen. Ihr habt durch eure Gabe meiner 16. Winter, die als Witwe nur noch mehrere unermüdete Kinder zu sorgen hat, eine schwere Sorge vom Herzen genommen und mir weitergeholfen, mein heiliges Ziel zu erreichen. Möge der Heiland, der nach seinen eigenen Worten selbst Euer Schuldner geworden ist, wenn er sagt: „Alles, was ihr dem geringsten meiner Brüder getan, das habt ihr mir getan“, möge Er Euch Euren Eifer tausendfach belohnen!

Recht es mir nicht abel, wenn ich heute schon wieder eine Bitte stelle an Euch: Schaut, ich bin ein armer, schwacher Mensch, der es nicht wert ist, Briefe zu schreiben, der sich aber doch mit der ganzen Macht seines jugendlichen Herzens nach dem Dienst im Heiligtum sehnt. Darum bitte ich Euch: wendet in den deutschen Theologen, den ihr in so hochherziger Weise durch eure Gabe zum Ziel erreichen helft, Beter für ihn um die Gnade, daß er ein guter Priester werden kann.

Nach im Jahre dieses Jahres soll mir die große Gnade zuteil werden, daß ich mich durch die höheren Weihen (Subdiakon und Diakon) ganz und unabweislich dem Heiland weihen darf. Beter, daß ich diesen wichtigen Schritt, diese Lebenswende, in würdiger, Gott wohlgefälliger Weise vornehmen kann. Beter für mich, daß ich mich der Wohlthäter, die mir Gott durch eure Güte erwiesen, würdig erweise, und daß ich sie Euch immergemäßen vergelten kann, indem ich Euch einst alle in mein Erfindungs- oder einfließen. Wie dahin werde ich auch zu meiner Wohlthäter im Gebete vergehen. Wenn ich mein Ziel erreicht habe — es wird dies, so Gott will, im Juni 1924 der Fall sein — werde ich es Euch durch Hochw. Herrn P. Windichnegl wissen lassen.

Rockmols herzlich „Benedictus“! Ich wünsche Euch ein recht gnadenreiches Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr 1923.

Es grüßt alle meine 16. Wohlthäter der von Herzen dankbare Johann Hilbrand.

Wataw, Sask. Ein großes Feuer, das am Sonntag Nachmittag ausbrach und dessen Wirkung unbekannt ist, richtete großen Schaden an. Das Geschäftshaus des Georg Ahren, mit allen darin aufbewahrten Waren, wurde vollständig zerstört. Desgleichen wurde eine Billardhalle und die darüber gelegenen Büros von zwei Advokaten, größtenteils ein Raub der Flammen. Doch gelang es, die Bücher und Papiere zu retten. Die Feuerwehr erwies sich als gänzlich ungenügend.

Zu verkaufen Super-Six McLaughlin AUTOMOBIL

Noch keine 1000 Meilen gefahren! Sieht aus wie neu! War nie naß! Im feinsten Zustand!

Kostete vor 2 Jahren \$2740.00. Kostet jetzt bar: \$1100.00

Man wende sich an: J.H. Peterman, WATSON, Sask.



E. G. SUEHRING'S PRE-INVENTORY SALE

Means a re-adjustment for us and a real opportunity for you. It means marking our remaining Winter Goods at prices so very moderate that they will prove absolutely irresistible. It's all this season's Merchandise, and there are many weeks of winter still ahead.

REMEMBER THE DATE FROM JANUARY 5 TO 17



Groceries

Tea - The renowned Pekoe Blend, in bulk, regular 85c per lb. Sale Price 1 lb. 60c

5 pounds for 2.75

Tomatoes - The famous O. K. Brand, Packed in Vernon, B. C. in a No. 2 1/2 tin. Choice quality. Reg. Price 20c per tin. Sale Price, per tin 15c

Seedless Raisins - Sun-Maid Brand, which means the very best quality of California Grown Raisins. Regul. Price 22c per lb. Sale Price 17c

Baking Powder - The very best Baking Powder on the market, you can take our word for this. Regular Price 25c per tin. Our Sale Price 20c

Evaporated Milk - Keepsweet Brand. This is pure Cow's Milk, put up by the Dominion Milk Corporation Ltd. in a 1 lb. tin. Regul. 17c per tin. Our Sale Price 10c

Jelly Powders - We have a large assortment of the best Jellies in the best flavors, sold in the regular way at 2 for 25c. Our Sale Price, 4 for 25c

Coffee - SUEHRING'S Special Brand. Did you ever stop to think how many cents per lb you are saving when you buy Suehring's Special Coffee in bulk? You can buy it whole or freshly ground in any quantity. Regular price 50c per lb. Sale Price, 2 lbs. for 85c

Pork and Beans - The famous Libby McNeil & Libby Packed Pork and Beans in Tomato Sauce, No. 2 tin. Good value at the regular price of 20c per tin. Sale Price, 2 tins for 25c

Toilet Soap - Hard Water Toilet Soap, a good sized cake. Will use well in any water. Sale Price, per cake 5c

Boots and Shoes

Men's Shoes - Men's Fine Calf Shoes, various lines, ranging in price from \$6.00 to \$8.50. All good lasts, in black and dark brown leathers. Sale 4.95

Men's Work Shoes - Easy fitting Blucher Cut shoes, made of good brown leather, plain toe, will give extra good wear. In all sizes 6 to 11. Sale Price 2.75

Men's One-Buckle Overshoes - Now is the time to buy Overshoes and save money. We are offering our One-Buckle Men's Overshoes, in all sizes, at the VERY LOW PRICE of 2.25

Women's One-Strap Shoe - An attractive shoe in the popular One-Strap style. In Black and Brown Calf and in Patent Leather. Regular Price \$5.85. our SPECIAL SALE PRICE 3.95

Women's Overshoes - A real bargain in Women's Blizzard Overshoes, made from black jersey cloth, with storm front, warm and serviceable. Sizes 3 to 6 1/2. Sale Price 1.25

Women's Black Cashmere Hose - It is a long time since you have been able to buy a Fine All Wool Cashmere Hose with a rib top, at anything like the price we are quoting on this line of "Penman's". Sale Price, per pair 65c

Worsted Hose - Boys', Girls' and Women's All Wool Black Worsted Hose, heavy weight rib for cold weather wear; a well made English Stocking that will give excellent wear. 5 to 5 1/2, pair 35c

6 to 6 1/2, Sale Price 45c

7 to 7 1/2, Sale Price 55c

8 to 10, Sale Price 65c

3.95 Children's very smart Dresses of all wool navy blue Serge, finished in a popular style, with pleated skirt, reg. \$5.00 to 6.00. Sale Price 3.95

45c Wool Toques in plain or fancy colors, suitable for boys or girls of all sizes. Sale Price 45c

95c Boys' Sweaters, Pullover Style, in Brown and Navy. Roll Neck. Sale Price 95c

UNDERWEAR!

Under Prices on Underwear

Stanfield's All Wool Underwear. This well-known All Wool Line of Shirts and Drawers and Union Suits is generally so much higher priced that many will be glad to "lay in" next winter's supply.

Men's Wool Underwear (2-Piece) made from a good quality yarn, heavy winter weight, ribbed, selling regular at \$1.50 per garment. Sale Price 1.10

Men's All Wool Combination Underwear, nice soft Nova Scotia Yarn, well made, good fitting, in all sizes, regular \$4.50. Sale Price 2.95

Men's Fleeced Underwear - Men's Fleece Lined Shirts and Drawers, a good quality, all sizes, regular \$1.00. Sale Price 75c

Boys' Heavy Wool Underwear - Here is a low price that cannot fail to arouse great shopping interest wherever there are boys that need Winter Underwear. They are made of a good quality wool yarn, ribbed, sizes 26 to 32, regular 95c to \$1.10 per garment. Sale Price 65c

White Saxony Flannelette - We expect this bargain to cause some excitement. A nice soft, cosy white Flannelette, which we purchased at a price, and we will pass it on to you. Ideal for Women's and Children's garments. Width 28 inches. Sale Price 17 1/2c

Bleached Sheeting - When you see the good sturdy quality of this Bleached Sheeting, you will say it is great value at the sale price quoted; 68 inches width. Sale Price, per yard 50c

Towelling - A real good Sale Bargain is this English Striped Turkish Towelling, closely woven, will give good service, width about 16 inches, reg. price 25c yard. Sale Price 17 1/2c

75c Men's Good Quality Muleskin Pullover Mitts in large sizes, nice soft stock, regular price \$1.00 per pair. Sale Price 75c

75c Men's Caps, all this season's stock, in good patterns, reg. price \$1.25 to 2.00. Sale Price 75c

55c All Wool Men's Mitts in good patterns regular price 75c per pair. Sale Price 55c

BELOW ARE ONLY SAMPLES OF THE HUNDREDS OF BARGAINS WE HAVE TO OFFER. WE WILL HAVE ALL OUR GOODS LAID OUT ON TABLES AND COUNTERS WITH OUR RED TAGS TELLING THE SAVINGS.



Men

We are pricing a Remarkable Assortment of SUITS at \$17.50. This attraction is calculated to crowd the Clothing Section with one of the largest shopping throngs we have ever had. The suits are beyond all comparison at anything like the pricing in fact, made up, all of them, for high-grade stocks, and present a showing that men will be eager to select fromat 17.50

Men's Navy Serge Suits - Made from a nice quality All Wool English Serge, one of the finest suits on the market, fast color navy, all sizes. Reg. 27.50, Sale Price 19.75

Men's Overcoats - Men's Heavy Tweed Overcoats, well lined, deep storm collar, regular price \$20.00, Sale Price 13.75

Men's Overcoats - A better grade garment that we sell at \$29.50 and \$30.00, beautiful cloth, good collar, Sale Price 21.50

Men's Overcoats - Our best quality Blanket Cloth Overcoat, made in the very newest way and the finest tailoring, regular price \$35.00, Sale Price 27.50

Boys' Suits at a Bargain - Boys' Tweed Suits (2-Piece), coats made with belted back, all good wearing cloths, sizes 4 to 8 years, regular \$7.50 to \$9.00, Sale Price 5.75

Boys' Suits at a Bargain - Sizes 9 to 12 years, regular \$12.00 to \$14.00, Sale Price 8.95

Boys' Suits at a Bargain - Sizes 14 to 17 years, regular \$12.00 to 15.00, Sale Price 9.95

E. G. SUEHRING, GENERAL MERCHANT HUMBOLDT